GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

4/01 - 1.Februar 2001 - fast kostenlos*

Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr ab sofort unter der

NEUEN NUMMER: 0341 – 30 68 235 erreichen!

Infotelefon+GAMMA im web: http://www.free.de/infotelefon. GAMMA per Faxabruf: **0341 – 30 68 237.**

Infos an uns: Anrufbeantworter+Fax: **0341 – 30 68 237,**
oder **snailmail Post: IT, PF 101417, 04014 Leipzig,** oder **e-mail: infotelefon@firemail.de**

Wenn Ihr uns anruft, sprecht bitte langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer! Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw., die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein , die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.

* **Spende** in die GAMMA-Spenden-Kasse, die dort steht, wo's GAMMAs gibt. (Naja, nicht überall...) [76]

Was gewesen ist...

Holocaust – Gedenken

27.01., Polen: Mehr als 1000 Menschen gedachten auf dem Gelände des ehemaligen Vernichtungslagers Auschwitz – Birkenau der Opfer.

WEF

29.01., Davos: Von den Verhafteten bei den Protesten gegen WEF sind immer noch eine Reihe Leute in Haft. Dem Repressions–Ausschuß und AnwältInnen gelang es noch nicht, Kontakt aufzunehmen. Darunter sind mindestens 12 Deutsche, die sich wahrscheinlich in Ausschaffungshaft befinden. Einen Tag später wurden etliche Leute aus Deutschland, Frankreich und Spanien aus der Haft entlassen und abgeschoben, einige erhielten Wiedereinreiseverbot.

27.01., Zürich: Die Polizei geht heftig mit Gummigeschossen und Tränengas gegen Tausende Demonstrierende vor. Es gibt zahlreiche Verletzte und Festnahmen. Im Laufe der Riots brennt u.a. ein Auto.

27.01., Davos: Tagsüber wurde der Verkehr rund um Davos und Landquart völlig lahmgelegt. Die Polizei und die Armee hat mit dem größten Sicherheitsangebot, das die Schweiz bisher gesehen hat, die Zufahrten nach Davos blockiert und so eine größere Teilnahme an der Demo in Davos selbst verhindert.. Trotzdem gelang rund 300 DemonstrantInnen ein umso lauterer Protestmarsch. Wasserwerfersalven (bei Minusgraden) setzten jedoch dem Marsch in großer Distanz zum Kongreßzentrum ein abruptes Ende. Aufgrund mehrerer Sitz- und Straßenblockaden in der Umgebung durch WEF–GegnerInnen, war auch für alle anderen von und nach Davos kein Durchkommen, weder auf der Autobahn noch auf der Schiene.

Bundesweit

Naziübergriffe

28.01., Schöneberg: Das Büro der Romani Union Berlin wurde verwüstet. Nach Angaben des Vorsitzenden des Landesverbandes der Sinti und Roma entstand ein Schaden von über 15.000 Mark.

27.01., Hohenschönhausen: Zwei Mosambikaner sind von vier Nazis angegriffen worden. Der Überfall wurde durch das Einschreiten von PassantInnen beendet.

27.01., Anklam: Mehrere Nazi - Transparente tauchten an verschiedenen Stellen der Stadt, so auch am Mahnmal für die NS – OPfer, auf.

25.01., Schildow (Kr. Oberhavel): 33jährige malaysische Frau (Ehefrau des eines Außenamtsmitarbeiter in Brandenburg) wurde gefesselt und geknebelt gefunden und mit einem Schock ins Krankenhaus eingeliefert. Zuvor waren vier maskierte Männer aus Transporter herausgesprungen und haben die Frau von der Straße ins Auto gezerrt. Dann wurde sie in ein Art "Container" gebracht, wo sie getreten und geschlagen wurde. Bewußtlos wurde sie dann in den Holzschuppen ihres Grundstücks gebracht.

Naziaktivitäten und Gegenaction

28.01., Hamburg: Rund 120 Nazis marschierten auf. Der für Sonnabend angemeldete Aufmarsch war untersagt worden. Sie kamen aber nicht weit, nach 300 m war wegen der Proteste dagegen Schluß und es hieß Umkehr. Die Polizei nahm 70 von 400 GegendemonstrantInnen in Gewahrsam.

28.01., Guben: Der Guendoul – Gedenkstein wird aus dem Plattenbau entfernt und soll einen „würdigeren Standort" erhalten.

28./27.01., Grabenstätt: Die Polizei nahm bei Nazitreffen 6 Birnen vorläufig fest. Der Treff war als Hallenfußballturnier getarnt.

27.01., Lüdenscheid: Der NPD – Fackelmarsch konnte stattfinden. Das BVG hat kurzfristig so entschieden.

Holocaust – Gedenken I

27.01., Berlin: Auf der zentralen Gedenkfeier fordert Thierse die Industrie auf, endlich mal in den Fonds zur Entschädigung ehemaliger ZwangsarbeiterInnen zu zahlen.
Hamburg: BramfelderInnen demonstrierten mit Sternmarsch und Kundgebung.
Kiel: 4000 SchülerInnen demonstrierten gegen rechte Gewalt.
Frankfurt/O.: Hier fand ein Gedenkspaziergang mit über 1000 Menschen statt.
Fürstenwalde: 250 Menschen nahmen an Schweigemarsch teil.
Potsdam: 150 Menschen versammelten sich an der Gedenkstätte für die Opfer des Faschismus.

Für Entschädigung

27.01., Berlin: Etwa 600 Menschen demonstrierten für die sofortige Entschädigung der ehemaligen ZwangsarbeiterInnen.

Ohne Erfolg

Drei Jahre versuchten die Ermittler ebenso eifrig wie erfolglos, den Verdacht auf "Bildung einer kriminellen Vereinigung" gegen Passauer AntifaschistInnen zu erhärten. Die Staatsanwaltschaft hat das langwierige Ermittlungsverfahren eingestellt, das sich zuletzt gegen 32 Personen richtete. Deren politisches Engagement in der "Antifaschistischen Aktion Passau" habe sich, "überwiegend im legalen Bereich" bewegt. Von sieben getrennten Ermittlungsverfahren, die nichts mit dem Paragraphen 129 zu tun hatten, wurden fünf von der Passauer Justiz ebenfalls eingestellt. Auch hier waren die Vorwürfe bei näherem Hinsehen substanzarm.

Regional

Nazi-Übergiffe

27.01., Wurzen: Gegen ein vietnamesisches Geschäft gab es die nun mittlerweile fünfte Attacke. Die Fensterscheiben wurden zertrümmert.
17.01., Wurzen: Mit einer Bierflasche verletzten drei Nazis einen türkischen Verkäufer einem Döner – Imbiß.

Prozeß

Im Prozeß um die Auseinandersetzungen im Regionalzug am 24.01.1998 wurden die drei angeklagten Nazis freigesprochen. Ihnen konnte keine Tatbeteiligung nachgewiesen werden. Nazis hatten den Zug mit Antifas auf dem Weg nach Dresden, um einen NPD–Marsch zu verhindern angegriffen.

Urteil gegen Nazi

Am **24.01.** fand im LG **Gera** die Verhandlung gegen den NPD– und Kameradschaftskader **Jörg Krautheim** statt. Er hatte auf einer Internetseite einen Steckbrief des Stadtjugendpfarrers veröffentlicht. Dieser hate dagegen wegen Bedrohungh geklagt und erhielt Recht. Krautheim muß die Seite vom Netz nehmen, ihm droht bei Wiederholung eine Ordnungsstrafe. Das Thüringer OLG hatte bereits vor kurzem in einem ähnlichen Fall gleichlautend entschiedend.

Leipzig

Holocaust – Gedenken II

Rund 300 Menschen gedachten auf Gelände des ehemaligen Außenkommandos des KZ Buchenwald in Abtnaundorf der Opfer des NS.

Was sein wird...

Kalenda

24.01. – 04.02.: Antifa – Aktionswoche in Berlin (#01/01)

03.02.: Nazikonzert auf der Wasserburg (03/01)

03.02Demo gegen Rep – Zentrale in Berlin (#02/01)

bis 10.02.: Antifa – Aktionstage in Magdeburg (#01/01)

10.02.: Naziaufmarsch in Hagen (#01/01)

09.03. – 11.03.: Burschenschaft – Skimeisterschaft in Jochberg (#21/00)

ab 26.03.: Castor – Transport ? (#01/01 ff.)

20.04. – 22.04.: Antifa – Kongreß in göttingen (#01/01)

27.07. – 05.03.: 4. antirassistisches Grenzcamp bei Frankfurt / M. (#23/00)

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen, im Buchladen Bruchsteine und in der Lichtwirtschaft.

Bundesweit

Residenzpflicht

Am **06.02.** gibt es um 9.30 Uhr eine Kundgebung vor dem Amtsgericht in **Wolfburg**. Dort wird ab 10 Uhr der Prozeß gegen Sunny Omwenyeko (The Voice – Wolfsburg) im Residenzpflichtverfahren stattfinden.

Antira – Demo

In **Münster** gibt's am **10.02.** eine Demo gegen die rassistischen Sondergesetze und für uneingeschränktes Bleiberecht. Beginn ist 12 Uhr, Stadthaus 1 (gegenüber Kaufhof).

Castor

Obwohl der Castor aus Neckarwestheim vorerst abgesagt ist, planen Anti – AKW – Gruppen für den **18.02.** eine große Demo in **Ahaus**. Start 14 Uhr. Mehr Infos unter www.castor.de.

Regional

NPD in Jena

Offenbar planen Nazis am **03.02.** einen Aufmarsch in Jena. Sie wollen 13 Uhr am Seidelparkplatz starten. Über Gegenaktivitäten mehr bei der lokalen Antifa.

„Opferkollektiv"

Am **17.02.** findet in **Sebnitz** eine Antifa – Demo unter dem Motto: „Aufatmen ist nicht – das deutsche „Opferkollektiv" angreifen. Beginn 14 Uhr. Mehr Infos unter: www.left-action.de

Alljährlich

Wie jedes Jahr plant die JLO, NPD und Reps einen Aufmarsch wegen der Bombardierung **Dresdens**. Ihr Treffpunkt wird am **13.02.** um 18.30 am Theaterplatz in Dresden sein. Infos über Gegenaktivitäten unter 0341 – 8045444 oder www.infoladen_dd@gmx.net.

Zum Schluß noch ein paar wichtige Links: Auf dem **Infotelefon GARFIELD** aus dem Rhein-Neckar-Raum könnt Ihr weitere aktuelle Nachrichten hören: 06272-3559. Dann gibt's noch das **Antifa-Infotelefon Berlin** unter 030-275 6075 6. Viele Infos findet Ihr auch auf der website vom **Antifa Update** der **Frente**: mitglied.tripod.de/Frente, weitere Termine auch unter: www.nadir.org/infoladen_leipzig